

Hölteraner Adventsschoppen

Mitglieder ziehen an einem Strang

Von Anne Reinker

LADBERGEN Frühlings- statt Weihnachtsstimmung? Nicht bei den Hölteraner Schützen! Ihnen gelang es, trotz milder Temperaturen und vereinzelten Sonnenstrahlen vorweihnachtlichen Zauber zum Vereinsheim zu locken. Umso mehr genossen die Besucher den nunmehr zweiten „Hölteraner Adventsschoppen“. Mit allem, was zu einem zünftigen Weihnachtsmarkt gehört, warteten die Schützenbrüder und -schwestern auf und hatten zudem mit dem Schießwettbewerb an der Vogelstange und den traditionellen Eiserkuchen zwei Highlights in petto.

„Alle kommen aus Ladbergen oder dem Umfeld“, erläuterte André Leise, worauf die „Macher“ besonderen Wert gelegt hatten. Kreative Köpfe aus dem Ort und der Region hatten Ideen entwickelt, gewerkelt und gebastelt, um Interessantes anbieten zu können. Tischbeleuchtung, wahlweise mit dem Design beliebter Fußballclubs oder mit Sternchen, gegossene Figuren, fantasievoll dekoriert wie auch Kunstwerke aus der Papeterie gab es ebenso wie verschiedene Liköre.

Das Jahr über hatten Frauen des Handarbeitsclubs gestrickt und gehäkelt. Für den guten Zweck, denn „der Erlös geht an die Kinderkrebshilfe Münster“, versicherte Bernarde Leimkühler. Tüten mit Weihnachtsplätzchen gesellten sich in dieser Verkaufsbude zu den Strickwaren. Eine



Handgestrickte Socken und selbst gebackene Plätzchen der Hölteraner Frauen kommen bei den Besucherinnen und Besuchern gut an. Foto: Anne Reinker

pfiffige Idee der Frauen: weihnachtlich gestaltete Kartons, mit denen sich die Käufer das Einpacken der Weihnachtsgeschenke sparen können.

Unterstützung bekamen die Organisatoren auch von den Mitgliedern des Musikvereins, der mit einem Mix aus den Charts der traditionellen Weihnachtslieder für Stimmung sorgte.

Am Rande des Budendorfs bildete sich zwischenzeitlich eine Schlange, denn der Schießwettbewerb an der Vogelstange lockte mit einem

Einkaufsgutschein für die Ladberger Geschäftswelt.

Mit der Planung und Durchführung des „Hölteraner Adventsschoppens“ war André Leise mehr als zufrieden. Stolze 130 Vereinsmitglieder seien involviert und „manche nehmen sich sogar Urlaub dafür“, sagte er stolz und lobte das gute Miteinander im Verein, in „dem man Teil eines Ganzen ist“. Dann macht es Spaß, so etwas auf die Beine zu stellen“, fuhr er fort. 460 Mitglieder zähle der Verein inzwischen, darunter auch viele junge Leute, weiß

Leise.

Der jüngste Schützennachwuchs saß im Kinderwagen oder ging an der Hand von Mutter oder Vater entlang der Buden oder zum Weinherrnmann. Matteo, Michel, Lisa und weitere Kinder hatten keine Scheu, auf den Mann mit Rauschebart und Rute alias Bernhard Liebrecht zuzugehen. Matteo hatte da schon einen Eiserkuchen in der Hand. „Der schmeckt gut“, meinte der Vierjährige, und seine Mutter fügte hinzu: „Das ist schon sein Zweiter.“ Für den guten Geschmack

sorgten die Herren an den heißen Eisen. „Es sind eigentlich nur ein paar Sekunden, die das Eisen im Feuer sein darf“, erläuterte einer der vielen Bäcker.

Der Hölteraner Adventsschoppen war klein, aber fein. Das solle auch so bleiben, denn „es würde den Charakter verändern, wenn wir die Veranstaltung noch größer aufziehen würden“, war sich André Leise sicher. Scheint, als dürfe man auch im nächsten Jahr mit einem Hölteraner Adventsschoppen rechnen.